

Betzendorf, der 06.02.2012

Erfahrungsbericht

von

Jonas Schuldt

Wintersemester 2011/12



Heimathochschule:

Fachhochschule Lübeck

Mönkhofer Weg 239

23562 Lübeck

Gasthochschule:

Linnaeus University

SE-351 95 Växjö

I. Abkürzungsverzeichnis:

IRO	International Relation Office
VIS	Växjö International Students
AAA	Akademisches Auslandsamt

1.0 Vorbereitung

1.1 Die Entscheidung

Warum ein Auslandssemester? In welches Land soll es gehen? Diese Fragen will ich gleich zu Anfang beantworten, weil mich diese Fragen auch zuerst beschäftigt haben.

Im Laufe meines Studiums habe ich durch diverse Praktika und Professoren immer wieder zu hören bekommen wie wichtig ein Auslandssemester und die dadurch gewonnen Sprachkenntnisse sind. Da Englisch die einzige Fremdsprache ist die ich beherrsche und sie auch die wichtigste Sprache ist die von Firmen gefordert wird, war meine Entscheidung schon mal in Bezug auf verschiedenen Erasmus Länder eingeschränkt. So fiel meine Entscheidung sehr schnell auf Schweden weil eine Partnerschaft zwischen meiner Fachhochschule und der Linnaeus University besteht und weil in Schweden gutes Englisch gesprochen wird.

1.2 Organisation und Planung

Zuerst machte ich einen Termin mit unserem Akademischen Auslandsamt (AAA) und habe mich über die diversen Angebote und Partnerhochschulen von Frau Liebmann informieren lassen. Als dann ziemlich schnell die Wahl auf Schweden viel bewarb ich mich auf eine der drei freien Stellen unserer Fakultät Elektrotechnik. Den Zweiseitigen Bewerbungsbogen mit einem kleinen Motivationsschreiben reichte ich dann in unserem AAA ein.

Schon früh, als ich noch gar nicht wusste ob ich angenommen werde, beschäftigte ich mich mit den Formalien wie dem Learning Agreement oder dem Mietvertrag. Ich habe mir auf der Internetseite von der Linnaeus University über die englischsprachigen Fächer informiert und mich am Ende für Facilities Planning, Creative Management und Basic on Swedish entschieden. Zusammen ergaben diese drei Kurse die geforderten 30 ECTS. Nachdem ich angenommen wurde habe ich alle Formalien Unterschrieben und stand in ständigem Kontakt mit dem International Relation Office (IRO) in Växjö. Auch von den anderen Organisationen an der Universität wurde ich bestens informiert. Die Linnéstudenterna

(Studentenorganisation) wie auch der Väjö International Students (VIS) hielten mich immer auf dem Laufenden.

Somit kann man sagen, dass die Organisation und Planung dank der tollen Zusammenarbeit mit unserem Akademischen Auslandsamt (AAA), dem IRO in Väjö und mir immer gut geklappt hat und es keine Probleme gab. Immer wenn ich Hilfe brauchte und eine E-Mail verschickt habe bekam ich direkt Antwort.

2.0 Unterkunft

Die Linnaeus University ist eine sehr große Campus-Universität. Das heißt hier wird nicht nur auf dem Campus studiert, sondern auch gewohnt. Insgesamt wohnen 3000 Studenten in verschiedenen Wohnheimen auf dem Campus und nochmal 1000 Studenten in der Innenstadt. Der Campus ist wie ein kleiner eigenständiger Stadtteil. Wie unten auf dem Bild zu sehen sind es größtenteils neue Häuser in denen die Studenten wohnen. Die Erasmus Studenten wohnen meistens zusammen auf den Korridoren, das heißt es ist sehr international und man lernt schnell Kultur und Küche aus anderen Ländern kennen. Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten zu wohnen.

1. Dorm rooms: Hier hast du dein eigenes Zimmer mit Bad und teilst dir mit dem Korridor Küche und Wohnzimmer. Die Preise liegen zwischen 300 und 400 €. Ich kann es nur empfehlen sich für ein Dorm room zu entscheiden, weil viel Kontakt zu anderen Studenten besteht, man sich aber auch mal in sein eigenes Zimmer zurückziehen kann.
2. Private apartments: Wenn man etwas mehr Privatsphäre braucht dann sollte man diese Option wählen. Hier hat man auch noch seine eigene kleine Küche mit im Zimmer. Allerdings ist das Appartement auch teurer.
3. Shared apartments: Die dritte und letzte Möglichkeit ist ein normales private apartment welches du dir allerdings mit jemandem wildfremden teilst. Du wohnst und schläfst also in „einem“ Zimmer mit einer anderen Person.

Alle Zimmer kann man für einen kleinen Aufpreis auch möbliert nehmen. Enthalten sind Bett, Schreibtisch, Schrank und Nachtschrank. Ein Kleiderschrank ist immer enthalten. Am Anfang des Semesters wird vom VIS (Väjö International Students), eine Studentenorganisation, die Möglichkeit gegeben günstig in einem Markt alle wichtigen Utensilien zu kaufen. Dann fährt man zusammen mit den anderen Studenten in einem Bus Sachen wie Decke, Kopfkissen, Handtücher oder Bettwäsche einkaufen.



3.0 Studium an der Gasthochschule

Zu aller erst muss man sagen, dass das Auslandsstudium hier sehr gut durch das IRO organisiert ist. Jedes Semester kommen so um die 400 Erasmus Studenten neu hinzu und trotzdem hatte ich nie Schwierigkeiten. Auch wenn man die ersten Wochen lange anstehen muss um einen Gesprächspartner vom IRO zu bekommen läuft es sehr reibungslos und man kann sich von Anfang an auf sein Studium konzentrieren. In Schweden wird in kleinen Gruppen oder Klassen unterrichtet. Meist sind es zwischen 10 und 20 Studenten pro Fach. Im Gegensatz zu Deutschland wird unter dem Semester etwas mehr an Eigenleistung in Form von Hausarbeiten oder Gruppenarbeiten verlangt. Hier wird die Endnote nicht nur an einer am Ende stattfindenden Klausur festgelegt sondern sie berechnet sich aus den Aufgaben und Präsentationen während des Semesters und wird oft durch eine Klausur abgeschlossen. Um erfolgreich zu studieren wird einem hier vieles geboten. Von einer neuen und gut ausgestatteten Bibliothek über moderne Vorlesungssäle bis hin zu gemütlichen Gruppenräumen ausgestattet mit Beamern und Computern. Insgesamt ist alles sehr neu an der Linnaeus University.

4.0 Alltag und Freizeit

Den Alltag verbringt man größtenteils auf dem Campus, der wie eine kleine eigenständige Stadt ist. Von Läden über Diskotheken bis hin zum Fitnessstudio findet man alles auf dem Campus. Gerade in den warmen Monaten ist Tagsüber draußen sehr viel los. Nicht nur die 3000 Studenten, die auf dem Campus wohnen, tummeln sich hier herum, sondern auch alle anderen Studenten die in der Stadt wohnen. So herrscht ein fröhliches, junges und lebendiges Leben auf dem Campus.

Meine Freizeit war bestimmt durch viele sportliche Aktivitäten wie Ultimate Frisbee, Fitness oder Tennis und das immer mit netten Studenten aus aller Welt. Abends gab es die Möglichkeit in eine der beiden Diskotheken zu gehen und unter der Woche bis 1 Uhr oder am Wochenende bis 2 Uhr zu feiern. Es gab eigentlich keinen Tag an dem einem langweilig wurde. Aktionen von Kino bis hin zu Spiele- oder Grillabende wie auch viele andere lustige Aktionen wurden regelmäßig veranstaltet.

5.0 Fazit

Das Auslandssemester in Schweden an der Linnaeus University hat meine Erwartungen sogar noch übertroffen. Schon zu Beginn lief mit der Planung alles Reibungslos. Als ich dann vor Ort war konnte ich ohne große Probleme meine Kurse belegen und wurde überall nett durch das IRO und den VIS eingeführt. Die guten Studienbedingungen und auch die vielen Studenten auf dem Campus haben mir ein unvergessliches Semester geschenkt. Ich habe nicht nur Schweden kennengelernt, sondern auch viele Studenten aus 37 verschiedenen Nationen die in diesem Semester dort studiert haben. Zu guter Letzt kann ich nur sagen, dass ich es immer wieder machen würde und jedem empfehlen kann.

Bericht vom 31.01.12

von: Jonas Schuldt
